

SOLIDARITÄT KONKRET



Diese Broschüre richtet sich an Gewerkschaftsvertreter*innen und Mitarbeiter*innen in Kommunen und Kirchengemeinden. Sie können sich für die Beschaffung fairer Arbeitsbekleidung einsetzen.

SOLIDARITÄT KONKRET

KONTAKT & IMPRESSUM

Koordinationsbüro der
Kampagne für Saubere Kleidung (CCC)
c/o VEM
Rudolfstr. 135
42285 Wuppertal
Tel.: +49 202 89 00 - 4316
Fax: +49 202 89 00 - 4179
koordination@saubere-kleidung.de
www.saubere-kleidung.de

Christliche Initiative Romero (CIR)
Schillerstraße 44a
48155 Münster
Tel: +49 251 67 44 13-0
E-Mail: cir@ci-romero.de
www.ci-romero.de

Titelbild
Fundus GmbH
Gestaltung, Illustrationen
Marco Fischer, www.grafischer.com
Druck
TIAMATdruck GmbH, Düsseldorf
2019

Gefördert aus Mitteln des
Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst



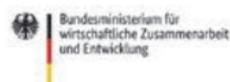
Gefördert durch



mit ihrer

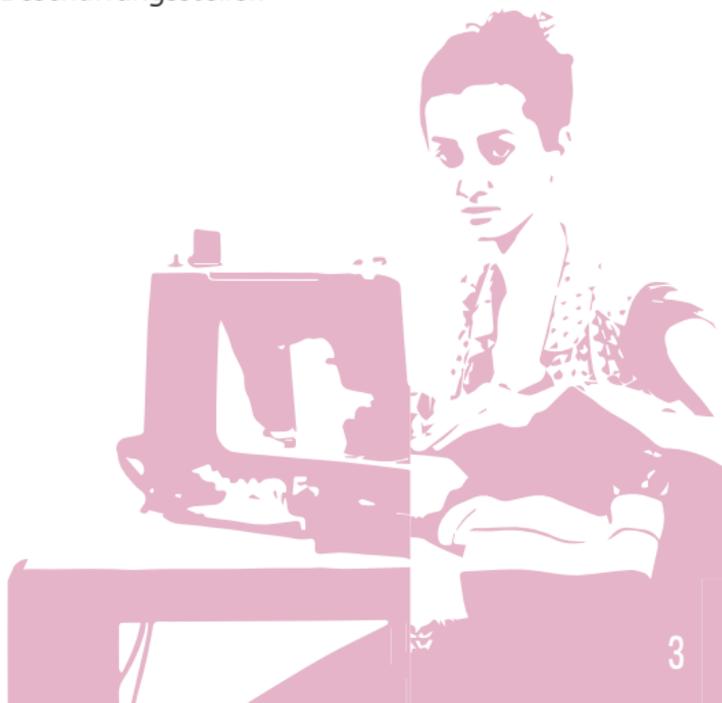


mit Mitteln des



INHALT

- 4 ... Gute Arbeit hier und dort – was Solidarität bewirken kann
- 5 ... Kirchliche Einrichtungen tragen Verantwortung
- 6 ... Unwürdige Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie
- 7 ... Was haben Kommunen und kirchliche Einrichtungen damit zu tun?
- 8 ... Öko-faire Beschaffung von Textilien in Kirche und Diakonie
- 10 ... Keine „Jutesäcke“! – Faire Arbeitsbekleidung genügt höchsten Ansprüchen
- 12 ... Auf die richtigen Nachweise kommt es an – gute Beispiele
- 13 ... Vorbild in Sachen Sozialstandards: Fair Wair Foundation
- 14 ... Was kann ich als Beschaffer*in tun?
- 16 ... Was kann ich als Mitarbeiter*in tun?
- 17 ... Diese Argumente können helfen.
- 18 ... Die Kampagne für Saubere Kleidung
- 20 ... Wo finde ich weitere Infos?
- 21 ... Ausstellung „Solidarität konkret“
- 22 ... Unterstützung für Mitarbeiter*innen in kommunalen und kirchlichen Beschaffungsstellen



GUTE ARBEIT HIER UND DORT

— was Solidarität
bewirken kann



„Die Beschaffung von fair produzierter Arbeitskleidung ist ein guter Beitrag zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in den Lieferketten. Über diesen Weg kann notwendige Arbeitskleidung menschenwürdig und tragbar werden.“

Frank Bsirske,
Vorsitzender der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)

KIRCHLICHE EINRICHTUNGEN

tragen
Verantwortung



„Wenn kirchliche und diakonische Einrichtungen bekannt machen, dass die von ihnen genutzten Textilien ökologisch und sozial verantwortlich hergestellt sind, hätte dies enorme öffentliche Wirksamkeit.“

Pfarrer Dietrich Weinbrenner,
Beauftragter für nachhaltige
Textilien in der Evangelischen Kirche
von Westfalen und der Vereinten
Evangelischen Mission (VEM)

Menschen- **UNWÜRDIGE**

ARBEITS- BEDINGUNGEN in der Bekleidungs- industrie —



Was ist damit gemeint?

- :(7-Tage-Woche
- :(80 Wochenarbeitsstunden
- :(Hungerlöhne
- :(Verfolgung von Gewerkschafter*innen
- :(Kaum Pausen
- :(Giftige Chemikalien am Arbeitsplatz
- :(Einsturzgefährdete Fabriken

Mehr Infos dazu:

www.sauberekleidung.de



sauberekleidung.de

Was haben
KOMMUNEN



**UND KIRCHLICHE
EINRICHTUNGEN**
damit zu tun?



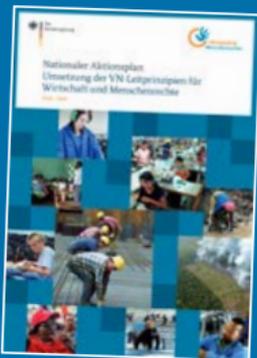
In Deutschland
werden jährlich
ca. 280–360
Milliarden Euro
für die öffentliche
Beschaffung
ausgegeben.



Diese Einkaufs-
macht muss als
Hebel für Men-
schenrechte in
globalen Liefer-
ketten genutzt
werden.



**KEINE FINAN-
ZIERUNG VON
MENSCHEN-
RECHTS-
VERLETZUNGEN
MIT STEUER-
GELDERN!**



Aus dem Nationalen Aktionsplan
Wirtschaft und Menschenrechte, S.15:

„Bund, Länder und Kommunen unterliegen hier einer besonderen Verantwortung, ihrer staatlichen Schutzpflicht nachzukommen und sicherzustellen, dass mit öffentlichen Mitteln keine negativen Auswirkungen auf die Menschenrechte verursacht oder begünstigt werden.“



[auswaertiges-amt.de/blob/
297434/8d6ab29982767d5a31d2e85464461565/
nap-wirtschaft-menschenrechte-data.pdf](https://auswaertiges-amt.de/blob/297434/8d6ab29982767d5a31d2e85464461565/nap-wirtschaft-menschenrechte-data.pdf)

Öko-faire Beschaffung von Textilien

IN KIRCHE UND DIAKONIE

Die Kirche ist Großverbraucher von Textilien. Es geht hier um Flachwäsche (Bettwäsche und Frottierwaren) und um Arbeitskleidung in Tagungshäusern, in Krankenhäusern und in stationären Einrichtungen der Altenpflege. Die Dimensionen sind gewaltig: In einem Krankenhaus mittlerer Größe werden täglich ca. 3 t Textilien benutzt. Dies bedeutet, dass Kirche und Diakonie hier eine Möglichkeit haben, durch Umstieg auf öko-faire Beschaffung ihr Bekenntnis zur Bewahrung der Schöpfung und zur Nachhaltigkeit an einem konkreten Punkt umzusetzen und den Markt in diese Richtung zu beeinflussen.

Um hier einen Prozess anzustoßen, hat die Evangelische Kirche von Westfalen (EKvW) 2017 eine Projektstelle zum Thema „Nachhaltige Textilien“ eingerichtet, die bei der Vereinten Ev. Mission angesiedelt ist. Inzwischen finden Gespräche mit verschiedenen Einrichtungen statt, wobei sich gezeigt hat, dass neben den Textillieferanten auch sogenannte „Textile Vollversorger“ mit am Tisch sitzen müssen. In aller Regel werden diese mit der Reinigung beauftragt, die Wäsche wird bei ihnen gemietet.



Die Frage nach Herkunft und Arbeitsbedingungen der hier benutzten Textilien wird in Kirche und Diakonie bisher kaum gestellt. Dabei entspricht sie ausdrücklich ihrem Selbstverständnis, wie es in einer Äußerung der EKvW zum Ausdruck kommt: „Die Evangelische Kirche von Westfalen ist der Überzeugung, dass Wirtschaft dem Leben dienen muss, dass Gesundheit und Leben von Arbeiterinnen und Arbeitern absoluten Vorrang haben vor der Gewinnmaximierung von Unternehmen“.

„Wirtschaft muss dem Leben dienen. Gesundheit und Leben von Arbeiterinnen und Arbeitern haben absoluten Vorrang vor der Gewinnmaximierung von Unternehmen.“

**Oberkirchenrat Dr. Ulrich Möller (Bielefeld),
in der westfälischen Landeskirche zuständig
für globale Beziehungen der Kirchen**

Inzwischen haben sich schon einige diakonische Einrichtungen auf den Weg der Umstellung gemacht, so z. B. die Diakonie Mark-Ruhr, die Diakonie Ruhr oder die Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen.

KEINE „JUTESÄCKE“!

Faire Arbeitsbekleidung genügt höchsten Ansprüchen



Hochwertige Bekleidung ist im Arbeitsalltag unentbehrlich, besonders unter widrigen Witterungsbedingungen. Oft sind auch Details wie Einsteckschlaufen für Werkzeug wichtig.



Das hartnäckige Vorurteil gegen faire Bekleidung, sie hielte nicht lang und sähe nach Jutesäcken aus, trifft zum Glück nicht zu! In Material und Verarbeitung ist sie der konventionellen Kleidung ebenbürtig und wird den Qualitätsansprüchen der Träger*innen gerecht – mit dem wichtigen Plus der sozial verantwortlichen Produktion.



Foto: Fundus GmbH



„Die fair gehandelten T-Shirts sind genauso strapazierfähig wie andere. Zudem weiß ich, dass ich damit sozialverträgliche Arbeit unterstützt habe.“

Nico Steger,
Tischler beim Dortmunder Zoo

„Besonders Kirchliche Einrichtungen sollten mit gutem Beispiel vorangehen und nur Textilien und Materialien einkaufen, die unter menschenwürdigen Bedingungen hergestellt wurden.“

Stephan Hergert,
Vereinte Evangelische Mission





Auf die richtigen NACHWEISE

kommt es an!



Gute Beispiele:



Fair Trade Cotton

Fairtrade Certified Cotton zeigt als Produktzertifikat an, dass die in einem Produkt enthaltene Baumwolle unter den Bedingungen des fairen Handels hergestellt wurde. Die Produzent*innen erhalten faire Preise für die Baumwolle sowie eine Fairtrade-Prämie.



[fairtrade-deutschland.de/
produkte-de/baumwolle/
hintergrund-fairtrade-
baumwolle.html](http://fairtrade-deutschland.de/produkte-de/baumwolle/hintergrund-fairtrade-baumwolle.html)



Global Organic Textile Standard (GOTS)

GOTS steht für einen hohen ökologischen Standard über die gesamte textile Kette. In geringerem Umfang fließen auch soziale Kriterien ein.



global-standard.org



Unser „Wegweiser durch das Label-Labyrinth“ gibt Ihnen umfassende Informationen über diese und weitere Gütesiegel:

www.ci-romero.de/
bestellen



[ci-romero.de/
produkt/
wegweiser-durch-das-
label-labyrinth/](http://ci-romero.de/produkt/wegweiser-durch-das-label-labyrinth/)

VORBILD
in Sachen



SOZIALSTANDARDS:



**Fair Wear
Foundation
(FWF)**



fairwear.org



Die FWF will die Arbeitsbedingungen in den Nähbetrieben verbessern. Sie fordert dabei nicht nur Kontrollen in den Fabriken sondern auch eine Anpassung der Einkaufspolitik bei den Markenherstellern. Die hohen sozialen Anforderungen beziehen auch existenzsichernde Löhne ein.

Hier gibt es Informationen über die Herstellungsbedingungen wichtiger Anbieter:

[www.ci-romero.de/
kritischer-konsum/
beschaffung/
berufsbekleidung/portal](http://www.ci-romero.de/kritischer-konsum/beschaffung/berufsbekleidung/portal)



[ci-romero.de/
kritischer-konsum/
beschaffung/
berufsbekleidung/portal](http://ci-romero.de/kritischer-konsum/beschaffung/berufsbekleidung/portal)

Was
kann **ICH** als



BESCHAFFER*IN tun?



Im Gegensatz zu den kirchlichen Einkäufer*innen müssen sich die kommunalen Beschaffer*innen an das deutsche Vergaberecht halten. Doch seit der Umsetzung einer EU-Richtlinie erkennt das Vergaberecht in Deutschland an, dass die öffentliche Beschaffung für die Verfolgung von sozialen und ökologischen Zielen geeignet ist.



Vorreiterstädte wie **Bonn, Dortmund, Nürnberg** und **Würzburg** zeigen, wie es praktisch geht.

Bei den kirchlichen Einrichtungen sind es die **Diakonie Mark-Ruhr**, die **Diakonie Ruhr** oder die **Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen**.

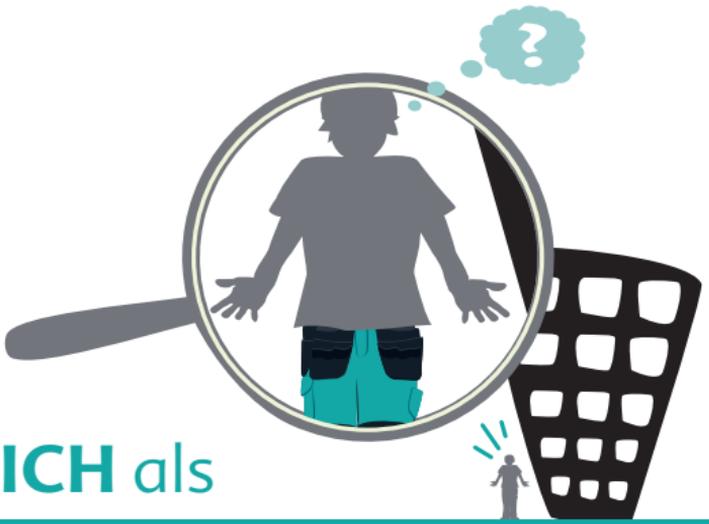


Wichtige erste Maßnahmen

für eine soziale und ökologische Beschaffung
in Kommunen und Gemeinden:

- ✓ Stimmen Sie Anforderungen an die Bekleidung mit den Nutzer*innen ab.
- ✓ Führen Sie eine Marktanalyse durch.
- ✓ Kommen Sie mit den Unternehmen ins Gespräch, z. B. durch Rundschreiben und Bieterdialoge.
- ✓ Orientieren Sie sich an guten Beispielen für Sozialstandards.

Was
kann **ICH** als



MITARBEITER*IN tun?



- ✓ Setzen Sie sich als Mitarbeiter*in oder Gewerkschaftsvertreter*in für faire Beschaffung von Berufsbeleidung in Ihrer Arbeitsstätte ein. Überzeugen Sie Ihre Kolleg*innen.



- ✓ Sprechen Sie Mitglieder der Mitarbeitervertretung und des Personalrates an.
- ✓ Weisen Sie Ihre Kolleg*innen auf die Produktionsbedingungen und Ihre Handlungsmöglichkeiten hin, z. B. durch Infoveranstaltungen mit entwicklungspolitischen Initiativen.

Diese ARGUMENTE



können helfen

Als Kolleg*innen können Sie sich mit den Arbeiter*innen in den Produktionsländern solidarisieren und sie so in ihrem Kampf für menschenwürdige Arbeitsbedingungen unterstützen.

**GUTE ARBEIT
IST ÜBERALL
EIN MENSCHEN-
RECHT!**

**Es gibt bereits gute Praxis-
beispiele und ein umfang-
reiches Beratungsangebot
für die sozial und ökolo-
gisch verantwortliche Be-
schaffung.**



Foto: P.U.R.E./Stadt Dortmund

*„Wir alle können mit gutem
Beispiel voran gehen – nicht
nur privat, auch im beruf-
lichen Umfeld.“*

**Ingrid Tölle von den Kindertages-
stätten Dortmund**

Weitere Infos und Beispiele finden Sie auf der
Onlineplattform Kompass Nachhaltigkeit:

www.kompass-nachhaltigkeit.de



kompass-
nachhaltigkeit.de

DIE KAMPAGNE FÜR SAUBERE KLEIDUNG

Wer wir **SIND**

Die Kampagne für saubere Kleidung (engl. Clean Clothes Campaign, CCC) ist ein internationales Netzwerk von Nicht-regierungsorganisationen, das sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Bekleidungs- und Textilindustrie weltweit einsetzt.

Die Kampagne für saubere Kleidung

- ✓ **setzt sich ein für menschenwürdige Arbeitsbedingungen,**
- ✓ **informiert Verbraucher*innen,**
- ✓ **übt Einfluss auf Markenfirmen und Discounter aus und konfrontiert sie mit den Arbeitsrechtsverletzungen in den Produktionsstätten,**
- ✓ **unterstützt Arbeiter*innen-Organisationen vor Ort z. B. durch Protestaktionen,**
- ✓ **richtet sich mit Lobbyarbeit an die Politik und fordert Gesetze zur globalen Unternehmensverantwortung.**



sauberekleidung.de

Was wir **WOLLEN**

Die Kampagne für saubere Kleidung fordert von Textilunternehmen die Einhaltung sozialer Mindeststandards für die gesamte textile Herstellungskette, wobei unabhängige Kontrollen als ein Muss angesehen werden.

Die wichtigsten Forderungen sind:

- ⇒ **Existenzsichernde Löhne**
- ⇒ **Achtung des Rechts auf freie Organisation und freie Tarifverhandlungen**
- ⇒ **Einhaltung von Arbeitsschutzbestimmungen**
- ⇒ **Keine Zwangsarbeit und keine erzwungenen Überstunden**
- ⇒ **Feste Beschäftigungsverhältnisse**
- ⇒ **Schutz vor Diskriminierung**
- ⇒ **Keine ausbeuterische Kinderarbeit**

Wo
finde ich



WEITERE INFOS?

Hier geben wir Hintergrundinformationen und praktische Tipps zum Thema:



www.sauberekleidung.de
-> UNSERE ARBEIT -> THEMEN ->
Öffentliche Beschaffung

saubere-kleidung.de/oeffentliche-beschaffung



www.sauberekleidung.de
-> SUCHE ->
Firmenprofile

saubere-kleidung.de/2019/02/berufsbekleidungsunternehmen-firmenprofile-2018



www.ci-romero.de
-> MATERIAL -> THEMA -> BESCHAFFUNG ->
Leitfaden: Sozial gerechter Einkauf – jetzt!

ci-romero.de/produkt/praxis-leitfaden-fairer-einkauf-von-dienst-und-schutzkleidung



www.ci-romero.de
-> MATERIAL -> THEMA -> KLEIDUNG ->
Wegweiser durch das Label-Labyrinth

ci-romero.de/produkt/wegweiser-durch-das-label-labyrinth

AUSSTELLUNG

SOLIDARITÄT KONKRET

– Kolleg*innen für sozial und ökologisch hergestellte Dienstkleidung und Textilien



Sie möchten sich als kommunale Mitarbeiter*in oder Bürger*in für faire Beschaffung von Arbeitsbekleidung in Ihrer Kommune oder Kirchengemeinde einsetzen? Dann können Sie die Ausstellung „Solidarität konkret“ bei der CIR ausleihen und für Veranstaltungen nutzen. Sie umfasst zehn Roll-Ups zum Thema Arbeitsrechte in der Bekleidungs- und Textilproduktion und zur Rolle der öffentlichen und kirchlichen Beschaffung.

Nachfragen und Reservierungen

bei der Christlichen Initiative Romero:
cir@ci-romero.de / +49 251 67 44 13 - 0

oder bei der Kampagne für saubere Kleidung:
koordination@saubere-kleidung.de

UNTERSTÜTZUNG

für Mitarbeiter*innen in kommunalen und kirchlichen Beschaffungsstellen

Im Rahmen des Projektes „Solidarität konkret – Kolleg*innen für sozial und ökologisch hergestellte Dienstkleidung und Textilien“ unterstützen die Kampagne für saubere Kleidung (CCC) und die Christliche Initiative Romero e.V. (CIR) Personalräte, Mitarbeiter*innen und entwicklungspolitische Initiativen in ihrem Engagement für einen fairen Einkauf.

Gerne beraten wir außerdem Beschaffungsstellen zu konkreten Ausschreibungen, Nachhaltigkeitsstandards und Nachweisen.

Haben Sie Interesse an einem Vortrag oder Workshop für ihre Kolleg*innen oder die lokale Initiative? Melden Sie sich bei uns:



Christliche Initiative Romero (CIR)

Schillerstraße 44a
48155 Münster
Tel: +49 251 67 44 13 - 0
E-Mail: cir@ci-romero.de
www.ci-romero.de

facebook.com/ci.romero
twitter.com/ci_romero



ci-romero.de



Kampagne für Saubere Kleidung | Koordination Clean Clothes Campaign (CCC) Germany | Coordination c/o VEM

Rudolfstr. 137
42285 Wuppertal
Tel: +49 202 89 00 - 4316
mobil: +49 179 41 83 107
E-Mail: Koordination@saubere-kleidung.de
www.saubere-kleidung.de

facebook.com/saubere.kleidung
twitter.com/sauberekleidung
youtube.com/user/SaubereKleidung



sauberekleidung.de





Für den Bereich Flachwäsche in kirchlichen
Einrichtungen melden Sie sich bei:



Pfarrer Dietrich Weinbrenner

Beauftragter für nachhaltige Textilien
in der Evangelischen Kirche von West-
falen und der Vereinten Evangelischen
Mission (VEM)

Mozartstr. 11
58452 Witten

Tel: +49 2302 91 23-46

Fax: +49 2302 91 23-47

mobil: +49 163 56 06 406

E-Mail: Weinbrenner-D@vemission.org

